

## Robustus GmbH

Berlin

(vormals: Tübingen)

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

#### Bilanz

<b>Aktiva</b>		
	<b>31.12.2011 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>
A. Anlagevermögen	57.574,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.626,00	0,00
II. Sachanlagen	38.948,00	0,00
B. Umlaufvermögen	5.144,13	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	880,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.264,13	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.450,82	0,00
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	335.986,24	55,93
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>447.155,19</b>	<b>55,93</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2011 EUR</b>	<b>31.12.2010 EUR</b>
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. gezeichnetes Kapital	225.000,00	0,00
II. Jahresfehlbetrag	560.986,24	55,93
III. nicht gedeckter Fehlbetrag	335.986,24	55,93
B. Rückstellungen	1.500,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	445.655,19	55,93

## Passiva

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Bilanzsumme, Summe Passiva	447.155,19	55,93

## Anhang

für das Geschäftsjahr 2011

**Robustus GmbH**  
13509 Berlin

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 I HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (**BilMoG**) aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear. Die beweglichen Anlagegüter werden linear und degressiv abgeschrieben.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 150 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 IIa EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 150 bis € 1.000 mit 20%, abgeschrieben. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

**Flüssige Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

### III. Angaben zur Bilanz

Die bestehenden Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die bestehenden Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, bzw. in Höhe von € 401.150,00 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### IV. Sonstige Pflichtangaben

Von den Erleichterungen der §§ 274a, 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens – unverändert – geführt durch den Geschäftsführer Herrn Wolfgang Laufer, Versicherungskaufmann.

### Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro -560.986,24 wird in das Folgejahr (Verlustvortrag) vorgetragen.

Berlin,

Die Geschäftsführung:

.....  
Wolfgang Willi Laufer

## sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.09.2012 festgestellt.